

Postulat

von Esther Monney, Karl Nussbaumer, Emil Schweizer, Thomas Werner und Raphael Wiser

betreffend

«Keine Linienbusse auf der Tangente»

Der Regierungsrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass künftig keine Linienbusse mehr auf der Tangente zwischen dem Autobahnanschluss und dem Geissbüeltunnel verkehren.

Begründung:

Für die Strecke von Zug Bahnhofplatz und Oberägeri Station betragen die Reisezeiten mit den verschiedenen Buslinien laut Fahrplan <https://www.sbb.ch/de> wie folgt:

Tagsüber:

- Linie 601; Zug Bahnhofplatz - Oberägeri Station via Tangente: 28 Minuten.
- Linie 602; Zug Bahnhofplatz - Umsteigen im Talacher, Weiterfahrt mit der Linie 634 via Allenwinden: ebenfalls 28 Minuten

In den Stosszeiten ab 17h:

- Linie 601 (via Tangente): 34 Minuten
- Linie 602 (Umsteigen im Talacher und Weiterfahrt mit der Linie 634 via Allenwinden: 32 Minuten
- Linie 612 (Zug Bahnhofplatz-Kolinplatz-Talacher-Allenwinden-Unterägeri-Oberägeri); fährt nur in den Stosszeiten: 31 Minuten

Es ist also einfach ersichtlich, dass man mit der Linienführung des ehemaligen Expressbus 1 (Bahnhofplatz-Kolinplatz-Tobelbrücke-Unterägeri-Oberägeri) eine merklich kürzere Fahrzeit hätte.

Betreffend Reisezeit ist anzumerken, dass sich diese auf der Linie 601 in den Stosszeiten erheblich verlängert und die angegebenen 34 Minuten meist nicht ausreichen. Dies auch, weil der Bus beim Kreisel, aufgrund des grossen Verkehrsaufkommens, schlecht in die Tangente einfädeln kann. Zudem sind die Busse gerade in den Stosszeiten bis auf den letzten Platz besetzt und das macht sich auch beim Tempo der Busse bemerkbar. Oft können sie nicht schneller als mit 40km/h bergwärts fahren. Auch zu erwähnen ist, dass das Ägerital mit dem öV nicht mehr direkt mit der Zuger Altstadt erschlossen ist und das Umsteigen im Talacher mindert, gerade für ältere Menschen, den Reisekomfort enorm.

Für den MIV stellen die Linienbusse auf der Tangente eine erhebliche Beeinträchtigung dar. Die Linien 601 und 634 fahren quasi hintereinander und verlangsamen so den Verkehr.

Die Tangente wurde für eine schnelle Anbindung der Berggemeinden an die Autobahn gebaut. Daher ist es nicht ersichtlich, warum nun der Verkehr mittels Linienbusse künstlich ausgebremst werden soll.

Für einen regelmässigen Verkehrsfluss sind, wo immer möglich, öV und MIV getrennt zu führen. Da die Tangente vom MIV rege genutzt wird, ist die Strecke Kolinplatz-Talacher von diesem entlastet und würde sich bestens für den öV eignen.

Anlässlich des Workshops öV 2040 vom 4. Juli 2025 wurde auch das Projekt Bus+ vorgestellt. Dabei wurden die leistungsfähigen Korridore für Linienbusse aufgezeigt. Bereits da wurde von Teilnehmern aus den Berggemeinden darauf hingewiesen, dass der leistungsfähige Korridor via Tangente, aus den oben genannten Gründen, in Frage zu stellen sei.

Daher erachten wir es für alle Verkehrsteilnehmer als die effizientere Lösung, wenn keine Linienbusse mehr auf der Tangente zwischen Autobahnanschluss und Geissbüeltunnel verkehren.